

Bachman gar yferig man habe privatpersonen mehr übersachen als uns und unsere Nachkhomen Nuzen werde."

1) s. EA VI 1, 198 b
3) s. AH 25/62

2) s. ebenda 197 (Nr. 106)
4) s. AH 55/20, 94, 95

AH 86, 28

19 A

[1654] Februar 25.

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER
DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATS VOM 25. FEBRUAR
[1654]

StA ZG, Stadt- und Amtratsprotokolle Bd. 4, 111-112

"Diser Rath ist abermalen Nachts ussgeschriben worden in der yl da es noch fruehe gewäsen wäre, dinstags [den 24. Februar] wegen deren Brunnischen uff frytag [den 27. Februar] angesächmen tagsatzung [der IV kath. Orte - V ausg. LU;¹ Stadt und Amt Zug wurde nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten. Haupttraktandum war die Zustimmung Luzerns zur franz. Bündniserneuerung; dieses Vorprellen Luzerns verärgerte die übrigen IV kath. Orte sehr.²]

Statth[alter Karl B r a n d e n b e r g] glych anfangen rathen das man sich [von den andern kath. Orten] nit sonderen welle undt by den Abscheiden Pliben. Dargägen Jch grathen die [Tagsatzungs]gsandten [von Stadt und Amt, Georg S i d l e r und Ulrich S c h ö n] sollen anhören was andere [kath.] Ohrt gesinet undt hernach heimbringen - ist allersyts gevolget wye angefangen undt Nacherbracht also nit entscheiden worden.

hiemit staths am [Land]schryber [Adam S i g n e r] wye er die Instruction uffsezen werde. Undt hab ich nach darzuo gsagt, welle dem gemeinen Mann syn gwalt [d.h. den Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug] Vorbehalten haben.

[Alt] L[andvogt der Grafschaft Sargans und derzeitiger Stadt- und Amtrats Rudolf II.] K r e u e l sagt man werd ob gott [will] all by den abscheiden unnd was man in [Mailand/]hispania geschriben, verpliben: wyl ers nit gar Luthbar gredt: hab ich Zuo vermydung disputation, nit geandet, sonders gedacht syner Zyt werd Zefragen syn was sye geschriben: hinderugs der hohen gwalten [d.h. der obigen Gemeindeversammlungen] auch so gar wider Jres Meer.

Jtem lies uns der Fend. [Stadt- und Amtrats Oswald] M e y e n b e r g [an-

fragen], ob nit guot ware, das von [der Tagsatzung von] Brunnen us den 4 [neugl.?] Stetten [ZH, BE, BS, SH] geschriben wurde, das man sich nit sondern wolle: sagte Jch Ja wan sy nit wellend das die Pündtrus gemacht werde, sollen sy es also anrichten ... sagt der L. Kreuel die gesanten wüssend sich woll Zehalten.

N^r Kreuel undt Carle [Brandenberg] hand des H. [franz.] Ambas[sadoren] J e a n D e l a B a r d e] brieff [von 17. Februar 1654 an Ammann, Räte und Gemeinden von Stadt und Amt Zug]³ mir nit wellen läsen lassen.

Jn Suma da Landtschr[eiber] glasen Nur nit anhören wellen.

Jn disem Rath ist mier by der Statt erst Morgens Jn Rath poten worden.

[Ammann Peter] T r i n k h l e r hat aber syn Placidement Nacherbracht, sige ein wichtige tagsatzung Redt Von Khüe khauff: Cath. glauben. Hus [H a b s - b u r g -] Osterrych etc. de lana caprina.

Jn Summa die Spanischen suechend allerley fünd den handel [d.h. die Bündnis-erneuerung mit Frankreich] Zue Verspehren."

1) s. EA VI 1, 209 (Nr. 114)

2) s. ebenda 209 a

3) s. AH 25/62

AH 86, 28^V-29^F

19 B

[1654 Mai 22.]

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATES VOM 22. MAI 1654]

Stä ZG, SStadt- und Amratsprotokolle Bd. 44, 1129-131

"Nota:

[Alt] A[mmann und derzeitiger Stadt- und Amtrat Georg] S i d l e r hat proponiert den [Franz] B i r c h e r von Lucern [der dort als einer der Anführer im Luzerner Bürgerhandel 1651/52 verurteilt worden war, sich aber durch Flucht seiner Obrigkeit, Schultheiss und Rat, entzogen hatte] ein schyn zugeben alhie Zewohnen. Mit anzeigen ubrige Ort [gemeint wohl UR, SZ und UW] haben Jme bewilliget. Ist nit wahr sonders Zuo Ury [wo Bircher Unterschlupf gefunden hatte¹ und] da er Von der [dortigen] Landtsgmeindt uff ein Jahr Lang angenommen, hat er einzig unser schone Zuger [Orts]stimmen² erscheint und von